

Aus den Bezirksverbänden**Bezirksverband Aachen.**

Sitzung am 11. Dezember 1941 im Chemischen Institut der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Lambris. Teilnehmerzahl: 32.

Prof. Dr. E. Jenckel, Aachen: *Physikalische Chemie der glasigen Kunststoffe¹⁾.*

Nachsitzung im „Hotel von Agris“.

Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1942 im Chemischen Institut der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Lambris. Teilnehmerzahl: 68.

Doz. Dr.-Ing. habil. O. Glemser, Aachen: *Über die Erforschung anorganischer Stoffe mittels Röntgenstrahlen*.

Nachsitzung im „Hotel von Agris“.

Sitzung am 3. Februar 1942 im Physikalisch-Chemischen Institut der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr. G. Lambris. Teilnehmerzahl: 34.

Reg.-Rat Dr. Frowein, Berlin: *Chemie und Landwirtschaft²⁾.*

Anschließend Filmvorführung über Holzverzuckerung.

Bezirksverein Groß-Berlin und Mark.

Sitzung am 8. Oktober 1941 im Hofmann-Haus, Berlin. Vorsitzender: Dr. O. Faust. Teilnehmer: 210.

Prof. Dr. Walden, Rostock: *Paracelsus als Chemiker³⁾.*

Doz. Dr. G. R. Schultze, Braunschweig: *Die Theorie von Spaltung und Hydrierung⁴⁾.*

Bezirksverband Chemnitz.

Sitzung am 9. Februar 1942 im Chemischen Institut der Staatlichen Akademie für Technik. Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. Teilnehmer: 65.

Prof. Dr. H. Frieser, Dresden: *Grundlagen der Farbenphotographie und Farbenkinematographie*.

Nachdem Vortr. die Grundlagen der Dreifarbenphotographie klargelegt und das additive und subtraktive Farbenwiedergabeverfahren geschildert hatte, behandelte er ausführlich die Herstellung farbiger Bilder auf dem Wege des Tonens, Beizens, Bleichens, Gerbens und des Farbaufbaus. Im Vordergrund stand der Kampf der Technik um den weiteren Ausbau der farbigen Entwicklung, die Fischer 1910 gefunden hatte, zur Herstellung bunter, kopierfähiger Kinematographienfilme, wie sie heute die Agfa und die Kodak-A.-G. erzeugen. Trotz aller Schwierigkeiten bei der Fabrikation der erforderlichen Mehrschichtenfilm (Agfacolor-Neu) und bei der stufenweisen Entwicklung und Ausbleichung der nur einige Mikron dicken Schichten (Kodachrom) haben die beiden letzten Verfahren, die kopierfähige Filme liefern, die größte Aussicht für die Zukunft, namentlich weil auf dieser Grundlage auch farbige Papierbilder gewonnen werden können.

Sehr ansprechende optische Versuche und vorzügliche Einzelbilder und Filme in natürlichen Farben unterstützten die mit größtem Interesse aufgenommenen Ausführungen.

Nachsitzung im Bahnhofshotel Continental.

Bezirksverband Dresden, Bezirksgruppe Zwickau.

Sitzung am 19. Dezember 1941, Städt. Ingenieurschule Zwickau. Vorsitzender: Dr. Quchl. Teilnehmerzahl: Etwa 90.

Prof. K. Ziegler, Halle: *Die Synthesen des künstlichen Kautschuks*.

Nachsitzung im Bierhaus „Penzler“.

Sitzung am 6. Februar 1942, Städt. Ingenieurschule Zwickau. Vorsitzender: Dr. Quchl. Teilnehmerzahl: Etwa 40.

Prof. Dr. W. Langenbeck, Dresden: *Organische Katalysatoren und Auto-Katalysatoren*.

Nachsitzung: Bierhaus „Penzler“.

Bezirksverein Frankfurt a. M., Kreisgruppe Darmstadt.

Vortragssitzung am 29. Oktober 1941. Vorsitzender: Prof. Kohlschütter. Teilnehmerzahl: Etwa 100.

Dr.-Ing. G. Roesner, Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt a. M.: *Die Oberflächenbehandlung von Metallen durch Phosphatierung. Physikalisch-chemische Grundlagen und technische Bedeutung*. (Mit Versuchen.)

Anknüpfend an eine Kennzeichnung der Metalloberfläche in physikalischer und chemischer Hinsicht wird auf die Mannigfaltigkeit der Grenzflächenvorgänge und ihre technische Bedeutung hin-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. **54**, 475 [1941].

²⁾ Vgl. dazu A. Jacob, „Fortschritte der Landwirtschaftschemie 1931—1940“, diese Ztschr. **54**, 14 [1941], und den demnächst im Dtsch. Chemiker erscheinenden Aufsatz des gleichen Autors.

³⁾ Vgl. diese Ztschr. **54**, 421 [1941].

⁴⁾ Vgl. ebenda **54**, 75 [1941].

gewiesen. Es wird dargelegt, inwiefern die Phosphatierungsverfahren eine bewußte Änderung der Metalloberfläche erreichen. Auf Grund zum größten Teil eigener Arbeiten des Vortr. wird Aufbau und Wirkungsweise der Phosphatierungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Kurzzeitverfahren beschrieben. Nur zur Erhöhung des Korrosionsschutzes von Eisen und Stahl entwickelt, haben sie sich zur Erleichterung der Kaltverformung und zur Beeinflussung der Reibungsvorgänge einen bedeutenden Platz auch im Gebiet der mechanischen Technologie gesichert. Die praktische Bedeutung liegt sowohl in der Wertsteigerung des Werkstücks als auch in der Erleichterung seiner Herstellung.

Vortragssitzung am 26. November 1941. Vorsitzender: Prof. Kohlschütter. Teilnehmerzahl: Etwa 80.

Prof. Dr. E. Weitz, Chemisches Institut der Ludwigsuniversität Gießen: *Polarisation und Farbänderung adsorbierter Stoffe* (mit Versuchen)⁵⁾.

Vortragssitzung am 5. Dezember 1941. Vorsitzender: Prof. Kohlschütter. Teilnehmerzahl: Etwa 60.

Prof. Dr. W. Hieber, Anorganisch-chemisches Laboratorium der Technischen Hochschule München: *Über den Mechanismus der Hochdrucksynthesen von Metallcarbonylen⁶⁾.*

Die Vorträge fanden jeweils im Hörsaal des Instituts für anorganische und physikalische Chemie der Technischen Hochschule statt.

Bezirksverband Gau Halle-Merseburg.

Sitzung am 15. Januar 1942 im Feierabendhaus der Leunawerke in Leuna. Vorsitzender: Dr. Eulner. Teilnehmer: 35.

Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Lieser, Halle: *Die übermolekulare Konstitution der Cellulose⁷⁾.*

Sitzung am 24. Januar 1942 im Chemischen Institut. Vorsitzender: Dr. Eulner. Teilnehmer: 26.

Oberregierungsrat Dr. E. Merres, Berlin: *Die Anwendung der neueren Lebensmittelchemischen Erkenntnisse in der Heeresversorgung*.

Sitzung am 7. Februar 1942 im Chemischen Institut der Universität Halle. Vorsitzender: Prof. Dr. Stamm. Teilnehmer: 39.

Prof. Dr. Schumacher, Frankfurt a. M.: *Katalyse vom Standpunkt der Kinetik*.

Nachsitzung im Haus Pottel & Brosowski mit 10 Teilnehmern.

Bezirksverband Kurhessen.

Sitzung am 16. Februar 1942 im Kulturhaus Kassel. Vorsitzender: Dr. Berndt. Teilnehmer: 39.

Doz. Dr. H. Erbring, Leipzig: *Der kolloidchemische Zustand spinnbarer Lösungen*.

Sitzung am 18. Februar 1942, gemeinsam mit dem VDI und VDE im Hörsaal des Hess. Landesmuseums. Vorsitzender: Dr. Roosen VDI. Teilnehmer: 65.

Prof. Dr.-Ing. P. Koeßler, Braunschweig: *Energiewirtschaft und Verkehr*.

Bezirksverein Leipzig.

Sitzung am 9. Dezember 1941 im Chemischen Laboratorium der Universität Leipzig, Vorsitzender: Dr. R. Springer. Teilnehmerzahl: Etwa 80.

Dr. Nelles, I. G. Farbenindustrie, Werk Schkopau: *Neuere Reaktionen in der aliphatischen Chemie und ihre technische Bedeutung⁸⁾.*

Nachsitzung in Auerbachs Keller. Teilnehmerzahl: 13.

Bezirksverband Magdeburg-Anhalt.

Sitzung am 14. Januar 1942 im Restaurant Eitel, Magdeburg. Vorsitzender: Dr. Ramstetter. Teilnehmer: 28.

Dr. Grünfeld, Schönebeck (Elbe): *Vom Natur- zum Kunstkautschuk*.

Sitzung am 12. Februar 1942 in Bernburg im Restaurant Frohne. Vorsitzender: Dr. Walling. Teilnehmer: 22.

Dr. Heuse: *Neue chemische Baustoffsenschutzmittel*.

Bezirksverband Nordbayern.

Sitzung am 5. Januar 1942 im Ohmpolytechnikum, Nürnberg. Stellv. Vorsitzender: Dr. Nüßler. Teilnehmer: 29.

Dr. Gebhardt, Aufbau und Maßänderungen der Zink-Aluminium-Kupfer-Legierungen.

Nachsitzung im Viktoriakeller mit 10 Teilnehmern.

⁵⁾ Vgl. Z. Elektrochem. angew. physik. Chem. **47**, 65 [1941].

⁶⁾ Vgl. Chemie **55**, 7, 24 [1942].

⁷⁾ Vgl. diese Ztschr. **54**, 134 [1941].

⁸⁾ Vgl. dazu O. Bayer, „Neuere großtechn. Entwicklung d. aliphat. Chemie“, ebenda **54**, 353 [1941].

Westdeutsche Vortragsveranstaltung des VDCh in Straßburg i. E.

1.-2. Mai 1942

Städtischer Saalbau am Karl-Roos-Platz

Freitag, 1. Mai, 15 Uhr pünktlich.

1. Prof. Dr. W. Klemm, Danzig: *Neuere Fragestellungen und Arbeitsmethoden in der anorganischen Chemie.*
2. Prof. Dr. K. Freudenberg, Heidelberg: *Die spezifischen Stoffe der Blutgruppen.*
3. Doz. Dr. C. F. Frhr. von Weizsäcker, Berlin-Dahlem: *Elementumwandlungen in den Sternen.*

Geselliges Beisammensein im Hotel „Rotes Haus“. (Abendverpflegung auf Gutschein.) Freitag, den 1. Mai, 19⁰⁰ Uhr.

Preis der Teilnehmerkarte (einschließlich Führung durch Straßburg und Gutschein für geselliges Beisammensein) für Bestellungen, die bis 20. April bei der Geschäftsstelle des VDCh eingegangen sind:

für Mitglieder des VDCh 5 RM., für Nichtmitglieder 8 RM.,
für Studierende 1 RM. (ohne Führung und Verpflegungsgutschein).

Nach diesem Termin erhöht sich der Preis um je 2 RM. Alle Zahlungen müssen gleichzeitig mit der schriftlichen Aufforderung erfolgen auf Postscheck-Konto 78853

Sonnabend, 2. Mai, 9 Uhr pünktlich.

4. (Wird noch bekanntgegeben.)
5. Doz. Dr. Schmid, Stuttgart: *Neueres über die Anwendung von Ultraschall in der Chemie.*
6. Prof. Dr. Wagner-Jauregg, Frankfurt a. M.: *Aufgaben und Ergebnisse der experimentellen Chemotherapie der Lepra.*

Sonnabend, den 2. Mai, 15 Uhr

Führung durch Straßburg.

des VDCh, Berlin. Die Anmeldungen können erfolgen mit Postkarte an den VDCh oder auf dem Zahlkartenabschnitt.

Wohnungsbestellungen sind zu richten an Fremdenverkehrsverein Straßburg. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Knappheit an Hotelzimmern weitgehend Belegung von Zweibettzimmern erfolgen muß.

Teilnehmerkarten dürfen im Hinblick auf die Überlastung der Reichsbahn nur an Teilnehmer 1. aus dem Elsaß, 2. aus den benachbarten Bezirksverbänden des VDCh ausgegeben werden.

Bezirksverein Rheinland.

Sitzung am Sonntag, dem 14. Dezember 1941, im großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Universität Köln. Vorsitzender: Dr. H. Stünges. Teilnehmerzahl: 65.

Dr. S. Petersen, Leverkusen I. G.-Werk: *Chemische Reaktionen an und auf Textilmaterialien.*

Bezirksverband Oberschlesien.

Sitzung am 6. Februar 1942 im Casino der Donnersmarckhütte. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Machaczek. Teilnehmer: 48.

Dr. Kowalski, Oderberg: *Die Fischer-Tropsch-Synthese als Grundlage einer aliphatischen Großindustrie.*

Kreisfachgruppe Prag.

Sitzung am 16. Februar 1942 im Chemischen Institut der Deutschen Technischen Hochschule, Prag. Vorsitzender: Prof. Dr. G. F. Hüttig. Teilnehmerzahl: 88.

Prof. Klemm, Danzig: *Neue Fragestellungen und Arbeitsmethoden in der anorganischen Chemie.*⁹⁾

Kreisfachgruppe Chemie.

Chemische Gesellschaft an der DTH. Brünn.

Sitzung am 21. Januar 1942 im Hörsaal für organische Chemie. Vorsitzender: Prof. Dr. A. Lissner. Teilnehmer: 75.

Prof. Dr. H. Mallison, Berlin: *Moderne Chemie und Technologie des Steinkohlenteers*⁹⁾. (Mit Lichtbildern.)

Aussprache: Prof. Dr. E. Galle, Dr. Holluta und Dr. Ruzicka.

Nachsitzung im Grandhotel.

Sitzung am 17. Februar 1942 im Hörsaal für organische Chemie. Vorsitzender: Prof. Dr. L. Anschütz. Teilnehmer: etwa 70.

Prof. Dr. W. Klemm, Danzig: *Neue Fragestellungen und Arbeitsmethoden in der anorganischen Chemie*⁹⁾ (mit Lichtbildern).

Aussprache: Prof. Dr. A. Lissner u. Dr. L. Anschütz.
Nachsitzung im Grandhotel.

Gauverein Wartheland.

Sitzung am 17. Dezember 1941 im großen Hörsaal der Chemischen Institute der Reichsuniversität Posen. Vorsitzender: Prof. Dr. C. Kröger. Teilnehmer: 20.

Doz. Dr. Mayer, Posen: *Der lichtelektrische Effekt und seine Anwendung in Wissenschaft und Technik.*

Sitzung am 15. Januar 1942 im großen Hörsaal der chemischen Institute der Reichsuniversität Posen. Vorsitzender: Prof. Dr. Kröger. Teilnehmer: 40.

Reg.-Rat Dr. Frowein, Berlin: *Chemie und Landwirtschaft*²⁾.

Erscheint demnächst in dieser Zeitschrift.

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: o. Prof. Dr. H. Fink, Universität Berlin, Betriebsführer und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, erhielt im Januar das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse.

Ernannt: Dr. E. Galle, o. Prof. für chemische Technologie an der T. H. Brünn, zum Direktor des Instituts für anorganische, anorganisch-technische und analytische Chemie. — Doz. Dr. A. Schäffner, Deutsche T. H. Brünn, ist unter Ernennung zum o. Prof. der Lehrstuhl für Agrikulturchemie und Lebensmittel-

chemie übertragen worden. — Prof. Dr. K. Scharrer, Gießen, persönl. Ordinarius für Agrikulturchemie, zum planmäß. Ordinarius.

Doz. Dr. phil. habil. A. v. Wacek, Universität Wien, zum apl. Prof.

Berufen: o. Prof. Dr.-Ing. habil. W. Gründer (Zerkleinerungs-technik), Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen der T. H. Breslau, in gleicher Eigenschaft an die Bergakademie Freiberg i. Sa. — apl. Prof. Dr. F. Hegemann, München, ist unter Ernennung zum a. o. Prof. der Lehrstuhl für Geochemie an der Universität Straßburg übertragen worden. — apl. Prof. Dr. M. Pestemer, Graz, ist unter Ernennung zum a. o. Prof. die Stelle des Abteilungs-vorsteher am Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie an der Universität Kiel übertragen worden. — a. o. Prof. Dr. K. Zeile, Göttingen, wurde mit Wirkung vom 1. Januar an die Reichsuniversität Straßburg berufen und zum Direktor des Instituts für Organische Chemie und Biochemie ernannt, nachdem er schon bisher mit der Verwaltung des Lehrstuhls für Organische Chemie und Biochemie beauftragt war. Gleichzeitig wurde seine Ernennung zum o. Prof. bekanntgegeben.

Von amtlichen Verpflichtungen entbunden: apl. Prof. Dr. E. Rosenhauer, Erlangen, wurde auf seinen Antrag von seinen Verpflichtungen entbunden.

Redaktion: Dr. W. Foerst.
Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachtruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachtruf 210134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postscheckkonto: Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigen-verwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woysrichstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachruf.

Am 19. März 1942 wurde mitten aus seiner erfolgreichen Tätigkeit als Chemiker und Betriebsleiter Herr

Dr. Kurt Mumme

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren durch den Tod abgerufen. Der Verstorbene gehörte unserem Werk seit 1920 an und hat sich vor allem auf dem Gebiet der fabrikatorischen Herstellung der Indigo-Farbstoffe große Verdienste erworben. In den letzten Jahren hat er sich mit besonderem Erfolg der Errichtung einer neuen Fabrikationsstätte gewidmet. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der durch seinen lauteren Charakter, seine vornehme Gesinnung und sein liebenswürdiges Wesen die Achtung und Zuneigung aller erworben hat, die ihm beruflich und menschlich nahestanden.

Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Ludwigshafen a. Rh., den 27. März 1942.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke: Badische Anilin- und Soda-fabrik.

Am 19. März d. J. verschied nach längerem Leiden im 61. Lebensjahr unser Mitarbeiter und Chemiker Herr

Dr. Otto Waßmuth.

34 Jahre gehörte der Entschlafene unserm Unternehmen an und war zwei Jahrzehnte hindurch als Leiter eines unserer pharmazeutischen Betriebe erfolgreich tätig. Durch die Ausarbeitung einer Reihe neuer Fabrikationsverfahren und ihre Einführung in den Betrieb erwarb er sich bleibende Verdienste um unser Werk. Sein schlichtes und aufrichtiges Wesen sicherte ihm das Vertrauen und die Achtung aller, die ihm beruflich nahestanden. Sein Andenken wird unter uns fortleben.

Wuppertal-Elberfeld, im März 1942.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld.